

und Schwingen, die vom einmüthigen Patriotismus emporgehoben und getragen, das Gemeingut der hellenischen Bildung schufen, erwuchs den Neugriechen die Freiheit und der Ruhm eines literarischen Volks.

Die vornehmsten Teilnehmer und Förderer der Literatur.

53. Eugenios Bulgaris, geboren 1716 auf Corfu von Aeltern, die aus Furcht vor türkischer Gewaltthat von Zante eingewandert waren, empfing seine früheste Bildung von Antonios Katiphoros und Jeremias Kavadias. Nach Vollenbung seiner Studien in Padua ward er zum Diakonen, weiterhin 1742 in Ioannina und 1750 in Kosani zum Schulhaupt befördert. Der Ruhm des jugendlichen Lehrmeisters erscholl weithin in Hellas. Der Patriarch Khrillos ernannte ihn 1753 zum Scholarchen der nationalen Lehranstalt auf dem Athos (S. 110), woselbst er, umgeben von einer wachsenden Zahl der Schüler, mit Neophytos Kavsofalkhritis und Panagiotis Palamas 5 Jahre lang eine segensreiche Wirksamkeit entwickelte. Im Jahre 1761 trat er als Lehrer an der großen Nationalschule zu Konstantinopel ein, doch schieb er wegen Verleumdungen bald aus diesem Verhältniß. In Leipzig dem russischen General Orlof empfohlen, stieg er in der Gunst der Kaiserin Katharina, ward 1776 Erzbischof von Slavonien und Cherson und nach erbetenem Ruhestand 1779 zum Mitglied der kaiserlichen Akademie in Petersburg ernannt. Hochgeehrt, ein Muster seinem Volk als treuer Vorkämpfer der orthodoxen Kirche, starb er 1806 im Kloster des heiligen Alexander Newski. Eugenios Bulgaris hat durch sein Ansehen und sein Wirken in Amt, Schule und Wissenschaft auf die Belebung und Förderung der Bildung seiner Zeit einen bestimmenden Einfluß ausgeübt. Ein universaler Geist, ausgestattet mit seltenen Gaben, verband er eisernen Fleiß mit schöpferischer Kraft und glänzte durch philosophische Weisheit, die er Genuensius, Locke, Leibniz und Wolf verbandte. Seine Verebnsamkeit kommt in Entomien auf die Heiligen und in Grabreden zum reinsten Ausdruck. Durch ihn gewannen Studien und wissenschaftliche Arbeit, bestimmt durch systematische Metaphrasirung alter und moderner Originale aus dem Lateinischen, Deutschen, Französischen, Englischen, Italienischen und Russischen, Methode und Ton, und sein Stil, bisweilen zu breit und gesucht, blieb Muster für Darstellung bis auf Korais.¹⁵¹

¹⁵¹ Eugenios Bulgaris: K. Kumas 'Ιστορία τῶν ἀνθρωπίνων πράξεων 12. Bb. S. 560 fg. Entomion auf Eugenios Bulgaris von N. Mauro-matis im 'Ερανιστής, Corfu 1858. S. 390 fg. Biographie von Zaviras. — Ein Verzeichniß der Schriften und Metaphrasen des Corfioten, die zum Theil muedirt, allermeist kirchlichen, demnächst philosophischen und politischen Inhalts sind, bei Sathas S. 569 fg., berichtigt und ergänzt von Dimitrakopoulos Προσθήκαι καὶ διορθώσεις S. 98 fg. Zu den wichtigsten zählen: Ὁρθόδοξος ὁμολογία, Amsterdam 1767. Βιβλίον κατὰ Λατίνων, Konstantinopel 1796. — Διατριβὴ περὶ εὐθανασίας, Petersburg 1804. — Ἐκατονταετηρὶς τῶν ἀπὸ Χριστοῦ, Leipzig 1805. — Κριτικαὶ ἐπιστάσεις εἰς τὰς ὑπομνηματικὰς παρεχόλας Ν. Κανσοκαλυβτίου, Wien 1806. — Ἐγκύκλιος ἐπιστολὴ πρὸς τοὺς ἐν Σερβίᾳ